



Gemeinde Oststeinbek

Lagebericht zum Jahresabschluss 2022

1. Allgemeines

Nach § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik- ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln. Er ist auf der Grundlage des § 52 GemHVO-Doppik- zu erstellen.

Im Haushaltsjahr 2022 kam es zu einer technischen Veränderung in der Darstellung der Niederschlagungen, aus diesem Grund weist die Ergebnisrechnung sowohl im Ertrag als auch im Aufwand erhöhte Beträge im Umfang von rd. 5,4 Mio. € aus, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis auswirken.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gemeinde Oststeinbek

2.1 Ausgangssituation

Die Gemeindevertretung hat für das Haushaltsjahr folgende Haushaltssatzungen beschlossen:

- 13. Dezember 2021 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022
- 20. Juni 2022 I. Nachtragshaushaltssatzung 2022

Die Erträge und Aufwendungen wurden wie folgt in der Haushaltsplanung festgesetzt:

Ergebnisplan	Erträge	Aufwendungen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
im Haushaltsplan	56.474.400,00 €	56.449.900,00 €	24.500,00
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	5.606.500,00 €	2.224.230,00 €	3.382.270,00
insgesamt	62.080.900,00 €	58.674.130,00 €	3.406.770,00 €

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit
im Haushaltsplan	51.702.900,00 €	55.112.800,00 €	-3.409.900,00 €
kein Nachtragshaushaltsplan	10.106.500,00 €	2.224.230,00 €	7.882.270,00 €
insgesamt	61.809.400,00 €	57.337.030,00 €	4.472.370,00 €

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Investitionstätigkeit
im Haushaltsplan	154.200,00 €	7.791.900,00 €	-7.637.700,00 €
kein Nachtragshaushaltsplan	16.040.000,00 €	300.200,00 €	15.739.800,00 €
insgesamt	16.194.200,00 €	8.092.100,00 €	8.102.100,00 €

Der Haushalt 2022 wurde dem Kreis Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde, vorgelegt. Eine Genehmigung war aufgrund der fehlenden Genehmigungsbestandteile nicht erforderlich.

2.2 Haushaltsverlauf 2022

Die Gewerbesteuereinnahmen lagen mit 41,6 Mio. € (Vj. 38,6 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres jedoch hinter dem Planungsansatz für 2022. Damit wird die Unvorhersehbarkeit der Einnahmen für Oststeinbek in Bezug auf die Gewerbesteuererträge deutlich. Mehr als die Hälfte der gewerbesteuerzahlenden Unternehmen sind standortunabhängig, so dass es zu schnellen, für die Gemeinde nicht planbaren Veränderungen kommen kann. Hinzu kam die Änderung in der Besteuerung der Branche der erneuerbaren Energien.

In diesem Jahr lagen die Einzelwertberichtigungen von Gewerbesteuer mit rd. 71 T € deutlich unter dem Wert des Vorjahres (Vj. 838T €), die in 2021 in der hohen Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen begründet waren. Die offenen Gewerbesteuerforderungen in 2022 in Höhe von rd. 71 T € setzen sich aus elf Debitoren zusammen, von denen zwei Debitoren mit einer Größenordnung von rd. 18 T € bzw. 27 T € den Großteil des Gesamtbetrages ausmachen.

Bei den Aufwendungen des Verwaltungshaushaltes wurden rd. 2,4 Mio. € über dem Ansatz in Anspruch genommen (Vergleich Vorjahr: Nichtinanspruchnahme von 4,7 Mio. €).

Die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 6,9 Mio. €) wurden nur mit rd. 3,7 Mio. € d.h. zu rd. 53 % (Vj. rd. 51 %) in Anspruch genommen.

Die hohe Inanspruchnahme ist auch hier mit der Niederschlagungskorrektur in Höhe von rd. 5,4 Mio. € zu begründen, die sich mit den Erträgen wieder aufheben.

Von den nicht verbrauchten Haushaltsmitteln wurden im Bereich des Ergebnishaushaltes rd. 1,7 Mio. € (Vj. 603,1 T€) für laufende Maßnahmen durch Ermächtigungsvorträge auf das Folgejahr übertragen.

Die Transferaufwendungen sind von rd. 37,1 Mio. € im Vorjahr auf 41,4 Mio. € im Jahr 2022 angestiegen. Neben den Sozialaufwendungen sind auch die Umlagen an Land und Kreis dieser Position zuzurechnen. Durch die hohen Gewerbesteuererträge wurden höhere Gewerbesteuerumlagen fällig. Den Aufwendungen im Bereich Soziales stehen Erträge entgegen.

Insgesamt wurde das planerische Ergebnis bei Berücksichtigung einer Risikovorsorge mit einem Jahresüberschuss von 590.797 € erreicht.

Lage der Gemeinde Oststeinbek

Im Haushaltsjahr 2022 wurde die Umsetzung des Grundschulneubaus weiter vorangetrieben. Die im Jahr 2020 genehmigten Baumaßnahmen für die Grundschule sind im Jahr 2021 in die Umsetzung gestartet, der Baustart erfolgte im Herbst 2022.

Die Erweiterung des Gewerbegebietes mit der Erschließung des B-Plan 42 ebenfalls in die Realisierungsphase eingetreten.

Die Standortfrage hinsichtlich einer Verlagerung von Bauhof und Feuerwehr Havighorst wurde weiterverfolgt und das Grundstück in Havighorst erworben. Die Planung für dieses Projekt wird konkretisiert. Eine endgültige Entscheidung hierzu muss im Haushaltsjahr 2023 getroffen werden.

Ebenso weiterverfolgt wird das Projekt zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Oststeinbek, der im Jahr 2023 zur Umsetzung gelangen soll.

Zusätzlich stehen neben den üblichen Verwaltungsaufgaben die Themen Bauunterhaltung, Digitalisierung, Datenschutz und Klimaschutz im Fokus der Verwaltung.

Die Digitalisierung in allen Verwaltungs- und Bürgerbereichen befindet sich in der Umsetzung. Der schrittweise Ausbau und die Optimierung der Prozesse werden in allen Bereichen verfolgt. Insgesamt ist für die papierlose Verwaltung mit einem Zeitrahmen von weiteren 5 Jahren zu rechnen.

Die Investitionsquote im Plan-IST-Vergleich wird mit 21% notiert.

Die geringe Umsetzung resultiert im Wesentlichen aus dem Großprojekt Grundschulneubau und den damit zusammenhängenden Bauverzögerungen durch Baugrunduntersuchungen und die Corona Einschränkungen, die das Erwirken von Beschlüssen erheblich erschwert haben.

Die finanzielle Ausstattung der Gemeinde wird maßgeblich durch die Gewerbesteureinnahmen gestützt. Durch die Neuregelungen zum Finanzausgleichsgesetz (FAG), die im Herbst 2020 verabschiedet wurden, ist ab 2023 mit einer weiter steigenden Umlagelast auf die aktuell hohen Gewerbesteureinnahmen zu rechnen. Hierfür wurden Rückstellungen als Vorsorge gebildet. Die erneute Modifizierung des FAG wird zum 01.01.2025 erwartet.

Die Verzinsungsregelung nach § 233a AO wurde in 2022 neu festgelegt. Für Verzinsungszeiträume bis zum 31.12.2018 gilt die bestehende Vorschrift fort. Für Zinsfestsetzungen ab Oktober 2021 kam es zur Neuregelung durch den Bundesfinanzhof bis zum 31.07.2022. Bis dahin wurde für diese Zeiträume keine Verzinsung erhoben. Eine Rückstellung für diese Veranlagungen ist aufgrund der Geringfügigkeit der bisherigen Veranlagungen in 2021 nicht erfolgt.

Durch eine im Haushaltsjahr 2023 bekanntgewordene Veränderungsveranlagung für 2021 kommt es zu einer Rückstellung für die Gewerbesteuerforderungen in Höhe von rd. 1,1 Mio. €.

2.3.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen zum 31.12.2022 ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,8 Mio.€ auf 46,1 Mio. € gestiegen (Vj. 44,2 Mio. €).

Der Anstieg begründet sich vor allem durch die Anschaffungen im Bereich der Feuerwehr und des Grundschulneubaus.

In den kommenden Jahren wird es durch den Bau der neuen Grundschule und der Verlegung von Bauhof und Feuerwehr zu einem steigenden Investitionsvolumen kommen, welches sich weiterhin anlageerhöhend auswirken wird.

Die erzielten Einnahmen ließen insbesondere das Umlaufvermögen in der Position der Wertpapiere des Umlaufvermögens steigen, so dass sich diese Position von 57,3 Mio. € auf 58,9 Mio. € erhöhte.

Das Anlagevermögen der Gemeinde Oststeinbek weist einen Anlagendeckungsgrad von 127,4 % (Vj. 131,4 %) aus. Bei der erweiterten Betrachtung des Anlagendeckungsgrades (Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen) beträgt der Anlagendeckungsgrad II 228,4 % (Vj. 224,9 %). Als Ergebnis kann man festhalten, dass vermehrt Geld zur Sicherung von künftigen Forderungen in die Rückstellungen geflossen ist.

Finanzielle Mittel des Umlaufvermögens

	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022
Verrechnung / Umbuchung	- €	- €
Bargeldbestand	1.137,60 €	1.251,23 €
Girokonten	1.024.993,85 €	3.731.265,65 €
Schwebeposten	60,00 €	- €
Finanzanlagen UV	57.351.665,00 €	58.947.217,00 €
Festgelder	- €	13.042.808,54 €
Dauergrabpflege (Treuhandkonten)	13.398,71 €	10.469,91 €
Finanzielle Mittel gesamt:	58.391.255,16 €	75.733.012,33 €

Die Geldanlage wurde zum Jahresabschluss gemäß den Anforderungen des § 39 Abs. 1 GemHVO-Doppik SH um eine Wertberichtigungsposition bei den Geldmarktpapieren in Höhe von 1.264.448,70 € bereinigt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um eine Wertekorrektur, die nicht realisiert wurde. Die Kursgewinne blieben hierbei unberücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen sollten aufgrund ihres Charakters durch das Umlaufvermögen (u.a. die liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens) gesichert werden. Die Sicherung der eingegangenen Verbindlichkeiten liegt weit über 100%.

Ergebnisrücklagenquote

	2021	2022 vor Verwendungsvorschlag	2022 nach Verwendungsvorschlag
Bilanzsumme	103.018.052 €	122.650.368 €	122.650.368 €
Eigenkapital	58.140.089 €	58.737.967 €	58.737.967 €
Allgemeine Rücklage	36.702.806 €	36.709.846 €	36.795.110 €
Ergebnisrücklage	15.715.961 €	21.437.324 €	21.942.857 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.721.322 €	590.797 €	0 €
Ergebnisrücklagenquote	42,82%	58,40%	59,64%
Quote der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme	35,63%	29,93%	30,00%

Vor der Verwendung des Jahresüberschusses 2022 beträgt die Ergebnisrücklagenquote 58,41 %. Die gesetzlichen Anforderungen erlauben eine Zuführung zur Ergebnisrücklage über 33%, wenn die Ergebnisrücklage mindestens 10% beträgt und der Anteil der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme mindestens 30% beträgt.

Da diese Quote der allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme nicht erreicht wurde, wird folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	85.263,66 €
Zuführung zur Ergebnisrücklage	505.533,22 €

Rückstellungen

	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022
Pensionsrückstellungen	3.851.060 €	3.997.063 €
Beihilferückstellungen	527.209 €	631.062 €
Altersteilzeitrückstellungen	0 €	0 €
Verfahrensrückstellungen	0 €	5.000 €
Steuerrückstellungen	0 €	1.081.920,00 €
Finanzausgleichsrückstellungen	33.000.000 €	37.000.000 €
Instandhaltungsrückstellungen	0 €	0 €
Sonstige Rückstellungen	0 €	0 €

Die gebildeten Steuerrückstellungen resultieren aus einem Anfang Januar 2023 bekanntgewordenen Bescheid und wurden im Januar 2023 wieder aufgelöst.

Bei den Verfahrensrückstellungen handelt es sich um einen drohenden Rechtsstreit in verkehrsrechtlicher Angelegenheit. Ferner wurden Finanzausgleichsrückstellungen zur mittelfristigen Sicherung der Umlagelast bei rückläufigen Gewerbesteuererträgen gebildet.

2.3.2 Schuldenlage

Die Gemeinde Oststeinbek hat im Haushaltsjahr 2017 zinsfreie KfW-Darlehen in Höhe von 3.566 T€ zur Finanzierung der Flüchtlingsunterkünfte aufgenommen. Im Zuge der Erklärung der Verwendungsnachweise und der begonnenen Tilgung valutieren diese zum Jahresende 2022 noch mit 1.431,4 T€.

Im Zuge der Generationengerechtigkeit wurde im März 2022 ein Kredit über 15 Mio. € mit einem nominalen Zins von 1,220% p.a. bei 30-jähriger Zinsbindung und einer Gesamtlaufzeit von 40 Jahren zur Finanzierung des Grundschulneubaus aufgenommen. Das Darlehen valutiert zum 31.12.2022 noch mit 14.812.500,00 Mio. €.

Damit beträgt der Finanzierungsgrad des Anlagevermögens 35,23% (Vj. 6,80%). Auf Basis aller bestehenden Verbindlichkeiten ergibt sich somit ein Verschuldungsgrad von 26,6 % (Vj. 2,92 %). Dies entspricht einer Verschuldung je Einwohner (8.920 Einwohner) von 1.821 €.

2.3.3 Ertragslage

Insgesamt zeigt der Plan-/Ist-Vergleich Erträge, die mit – 4,5 Mio. € und Aufwendungen, die mit +2,5 Mio. € zu den Planzahlen abweichen. Dies ist begründet durch die Niederschlagungskorrektur im Wert von rd. 5,4 Mio. €, die sich aber nicht auf das Ergebnis auswirkt.

	Ergebnisplan	Ergebnisrechnung	Abweichung	Abweichung
ordentliche Erträge	62.013.100,00 €	66.510.060,83 €	4.496.960,83 €	7,25%
ordentliche Aufwendungen	59.285.109,33 €	65.887.176,11 €	-6.602.066,78 €	-11,14%
Finanzerträge	67.800,00 €	82.857,77 €	15.057,77 €	22,21%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	139.800,00 €	111.904,39 €	-27.895,61 €	-19,95%
außerordentliche Erträge	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Ergebnis	2.655.990,67 €	596.838,10 €	-2.059.152,57 €	

Betrachtet man den Jahresabschluss 2022 ergebnisbezogen, ist festzuhalten, dass die erreichten Ergebnisse im Ertrag und Aufwand im Wesentlichen die geplanten Ansätze erfüllt haben. Allerdings muss man hierbei die Niederschlagungskorrekturen berücksichtigen. Da es im Haushaltsjahr 2022 zu einer Veränderung in der Darstellung der Niederschlagungen kam,

weist die Ergebnisrechnung durch die aufwands- und ertragsbedingten Buchungen erhöhte Beträge von rd. 5,4 Mio. € aus, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis auswirken.

2.3.4 Finanzlage

Die Finanzrechnung weist im Plan-/Ist-Vergleich unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragung folgende Ergebnisse aus:

	Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung Plan/IST
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	61.809.400,00 €	59.391.865,10 €	-2.417.534,90 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.194.200,00 €	2.182.961,50 €	988.761,50 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	12.022,50 €	12.022,50 €
Summe Einzahlungen	63.003.600,00 €	61.586.849,10 €	-1.416.750,90 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	58.089.409,33 €	53.476.180,17 €	-4.613.229,16 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.086.734,19 €	6.785.165,26 €	-7.301.568,93 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	11.802,50 €	11.802,50 €
Summe Auszahlungen	72.176.143,52 €	60.273.147,93 €	-11.902.995,59 €
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-9.172.543,52 €	1.313.701,17 €	10.486.244,69 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.719.990,67 €	5.915.684,93 €	-2.195.694,26 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.892.534,19 €	-4.602.203,76 €	-8.290.330,43 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	220,00 €	-220,00 €

Im Haushaltsjahr 2022 erhöhte sich der Finanzmittelbestand durch die Kreditaufnahme und das geringere Ausgabevolumen. Der weiterhin hohe Bestand am liquiden Umlaufvermögen in Höhe von rd. 60,2 Mio. € (Vj. 58,3 Mio. €) wird zu einem großen Teil für die Sicherung der zeitverschobenen Umlagelast der Finanzausgleichs- und Kreisumlage vorgehalten. Darüber hinaus vorhandene Liquidität wird bei einem ausgeglichenen Haushalt in der Gemeinde investiert und bleibt damit in Form von Vermögenswerten in der Gemeinde.

Die Finanzlage wird generell von den Wertberichtigungen auf Forderungen beeinflusst. Hierzu werden sowohl Einzelwertberichtigungen (EWB) als auch Pauschalwertberichtigungen (PWB) gebildet, die zunächst die Forderungen entsprechend mindern, um das Zahlungsausfallrisiko abzubilden. Hierbei werden alle offenen und fälligen Forderungsbestände der Gemeinde unabhängig von der Mahnstufe berücksichtigt.

Forderungen	2020		2021		Veränderung zum Vj.	2022		Veränderung zum Vj.
	T€	%	T€	%		T€	%	
öffentl. rechtlich	7.050,1		5.907,9			6.148,8		
davon EWB	6.404,8	90,8%	5.607,1	94,9%	-14,2%	5.496,2	89,4%	-2,0%
davon PWB	1,1	0,0%	0,5	0,0%	-120,0%	1,1	0,0%	55%
privat-rechtl.	179,4		111,2			187,7		
davon EWB	40,9	22,8%	40,5	36,4%	-1,0%	40,0	21,3%	-1,3%
davon PWB	0,0	0,1%	0,0	0,0%	86,1%	0,0	0,0%	-174,7%
Gesamt	7.229,5		6.019,1			6.336,5		
davon EWB	6.445,7	89,2%	5.647,6	93,8%	-14,1%	5.536,2	87,4%	-2,0%
davon PWB	1,3	0,0%	0,6	0,0%	-116,7%	1,1	0,0%	46%
pro Einwohner		813,67 €		676,76 €			710,37 €	
(Einwohner gesamt)		8.902		8.894			8.920	

Bei der Darstellung ist zu berücksichtigen, dass auch niedergeschlagene Einzelforderungen aus Vorjahren in dem Saldo der Einzelwertberichtigungen enthalten bleiben. Neu wurden im Jahr 2022 Einzelwertberichtigungen in Höhe von 5.536,2 T€ (Vj. 5.647,6 T€) gebucht. Erst nach einem Erlass werden die Bestände der Einzelwertberichtigungen wieder reduziert. Bis dahin kumulieren sich Jahr für Jahr die Wertberichtigungen, da diese weiterhin auf ihre Durchsetzbarkeit überprüft werden. Die Struktur der Gewerbebetriebe in der Gemeinde birgt ein erhöhtes Ausfallrisiko von Gewerbesteuer. Der hohe Bestand am Finanzumlaufvermögen sichert die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde.

2.3.5 Investitionstätigkeit

Nachfolgende Investitionen konnten im Haushaltsjahr 2022 abgeschlossen und aktiviert werden:

- Überdachung Außenanlage Hort
- Fitnesslandschaft am Jugendzentrum
- FW Oststeinbek: Brandmeldeanlage, Dieses-Drehstrom-Aggregat, Ersatzbedarf
- Natur-Kita
- Multicar für den Bauhof
- Umbau barrierefreier Bushaltestellen – 1. Teil

Folgende Vorhaben befinden sich noch in der Fertigstellung und Planung:

- Neubau einer Grundschule
- Verlegung Bauhof
- Verlegung Feuerwehr Havighorst
- Erschließung B-Plan 42
- Umbau barrierefreier Bushaltestellen – 2. Teil
- Energetische Rathaussanierung
- Neues Löschgruppenfahrzeug FW Havighorst
- Aufrüstung Spielplätze

Der Neubau der Grundschule (Volumen 25 Mio. €) mit allen angeschlossenen Projekten wird noch ca. 1,5 Jahre bis zur Fertigstellung andauern. Die hohen Abweichungen im Jahr 2022 zwischen den geplanten und den tatsächlichen Zahlungen sind im Wesentlichen auf die fehlende Erfahrung der Verwaltung mit derartigen Großprojekten zurückzuführen, die auch durch einen extern beauftragten Projektierer nicht kompensiert werden konnten. Hinzu kamen die erschwerten Bedingungen durch die Pandemie und einer Bauverzögerung mit längerfristigen Auswirkungen.

Bei der Umsetzung der Verlegung von Bauhof und Feuerwehr ist man in der Planungsphase. Das Grundstück wurde zum Ende des Jahres 2022 erworben. Ebenso die Erschließung des B-Plan 42 wird fortgesetzt. Darüber hinaus stehen für 2022 auf der Liste der Investitionen die Fortsetzung der Digitalisierung, des Klimaschutzes und die Modernisierung der Gemeindeliegenschaften, die energetische Rathaussanierung und die Straßenerneuerung. Ein neues Löschgruppenfahrzeug für die Feuerwehr Havighorst und die Aufrüstung der Spielplätze mit neuen Spielgeräten ist für 2023 geplant. Somit wird für die kommenden Jahre mit einem Anstieg der Investitionstätigkeit gerechnet. Die Investitionsquote Plan-IST wurde mit nur unzulänglich erreicht. Um eine Kostensicherung zu gewährleisten, wurden die Planzahlen in angemessener Höhe angesetzt. Ursachen für die Abweichungen liegen u.a. an dem Grundschulneubau und den damit zusammenhängenden geringeren Auszahlungen für Baumaßnahmen im Jahr 2022 als geplant. Die hohen Baukosten kommen zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen, somit kommt es zu einer verzögerten Darstellung.

2.3.6 Entwicklung der Beschäftigten

Die Stellenanzahl ist im Haushaltsjahr 2022 von 105,75 Stellen auf 110,57 Stellen erhöht

worden. Die Personalaufwendungen sind u.a. aus diesem Grund von 6.565 Mio. € auf rd. 6.893 Mio. € gestiegen.

Im April 2022 kam es zu einer in 2020 beschlossenen Tarifierhöhung von 1,8%.

Die Entwicklung der Beschäftigten ist nachstehender Aufstellung zu entnehmen.

Entwicklung des Stellenplans der Gemeinde Oststeinbek												
(Stellenplanquerschnitte für die Jahre 2010 - 2022)												
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verwaltung	24,4	27,8	32,5	33,7	34,8	36,7	37,1	38,9	48,3	48,7	50,2	53,9
Außenstellen	47,5	47,8	52,3	51,9	53,2	54,7	54,1	54,1	53,7	54,0	55,6	56,7
Gesamt*	71,9	75,6	84,8	85,6	88,0	91,4	91,2	93,0	102,0	102,7	105,8	110,6

*Bei den dargestellten Dezimalzahlen wurde auf Vollzeitstellen umgerechnet.

3. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr

Im Jahr 2022 wurden viele Projekte angeschoben bzw. weiterverfolgt, die sich zunächst nicht in den Jahresabschlusszahlen widerspiegeln. So wird der Bereich Umwelt- und Katastrophenschutz künftig in der Verwaltungsarbeit mehr Berücksichtigung finden. Ebenso der Bereich der inneren Verwaltung und der Kita-Außenstellen wird regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

Die Anzahl der Beschäftigten in 2022 ist zum Vorjahr gestiegen. Während des Haushaltsjahres konnten alle im Stellenplan vorgesehenen Stellen besetzt werden. Die vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten konnten voll ausgeschöpft werden. Auch im Bereich der Kinderbetreuung konnte im Laufe des Haushaltsjahres aufgestockt werden, so dass zum Ende des Jahres 2022 alle vorgesehenen Stellen besetzt waren.

4. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Im Januar 2023 kam es zu einer Reduzierung der Gewerbesteuererträge von 1,1 Mio. € für die eine Rückstellung gebildet wurde. Ferner wurden die Gesellschafteranteile am E-Werk Sachsenwald um rd. 1,9 Mio. € erhöht.

5. Ausblick

Ergebnisentwicklung

Durch die moderate Steuerpolitik in der Gemeinde Oststeinbek wird weiterhin das Ziel verfolgt, den Bestand der aktuell in der Gemeinde ansässigen Unternehmen zu halten und weitere Betriebe dazu zugewinnen. Hierzu wird das Ziel der Erweiterung des Gewerbegebietes verfolgt und die Kommunikation mit den Gewerbetreibenden intensiviert. Diese Maßnahmen sollen einen auskömmlichen Gewerbesteuerertrag auf einem Mindest-Planungsniveau in Anhängigkeit zu den Hebesätzen langfristig sichern. Die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Finanzausgleiches erschweren dieses Ziel durch die stetig steigenden Nivellierungssätze im Land.

Erschwert wird die Einnahmensicherung durch die wirtschaftlichen Entwicklungen mit der steigenden Inflation und damit verbundenen Zinssteigerungen, die die Wirtschaft aktuell einbremsen und sich auch im Bereich der Gewerbesteuern niederschlagen werden.

Auch bei Annahme einer stabilen Ertragssituation ist zur Haushaltssicherung der Aufwand zu optimieren. Hierzu wird neben einer budgetorientierten Planung auch die Nachhaltigkeit des Aufwandes betrachtet. Somit gilt es Anreize für Konzepte zu schaffen, die dauerhaft zu sinkenden Aufwendungen und einem soliden Vermögenserhalt führen.

Liquiditätsentwicklung

Die laufende Investitionstätigkeit bindet zum Ende des Haushaltsjahres 2022 rd. 9,4 Mio. (Vj. 2021 rd. 7,2 Mio. €) an Ermächtigungsvorträgen, die weiterhin als Liquidität vorzuhalten sind.

Für die Realisierung einer neuen Grundschule wird in Zukunft ein hoher Bedarf an finanziellen Mitteln benötigt. Hierfür steht aktuell ein Finanzierungsbedarf von 25 Mio. € fest, der zu einem Teil durch einen Kredit finanziert wird. Ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf wird für die Verlegung von Bauhof und Feuerwehr in Havighorst auf die Gemeinde zukommen, jedoch kann hierfür noch kein konkreter Zeitrahmen genannt werden. Weiterhin kommt es zu erheblichen Kosten durch das Projekt Erschließung B-Plan 42. Ebenso das Thema Digitalisierung wird zu einer erhöhten Belastung führen. Zudem ist mit einer Beeinflussung der Liquidität durch den andauernden Ukraine-Krieg zu rechnen.

Aus heutiger Sicht ist die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Oststeinbek gewährleistet. Im Sinne der Haushaltssicherung sind weiterhin Maßnahmen zu verfolgen, die auch zukünftig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt garantieren, um entsprechende Liquiditätsüberhänge für Zukunftsinvestitionen nutzen zu können.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt die Gemeinde Oststeinbek zum Jahresabschluss 2022 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Die Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Maßnahmen muss insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Wirtschaftslage weiterhin im Fokus der Verwaltung bleiben. Darüber hinaus sind die zu erwartenden Tarifsteigerungen, die Personalentwicklungen und der Investitionsbedarf zu beachten. Bereits zu Beginn des Jahres 2023 ist ein rückläufiger Trend der Gemeindeeinnahmen ersichtlich, so dass die Haushaltsplanung eng an die Umsetzung gebunden werden muss. Eine an den politischen Zielen ausgerichtete Haushaltssteuerung wäre ein notwendiger Schritt. Der Ausbau des Berichtswesens bietet zusätzlich die Möglichkeit schneller und flexibler reagieren oder sogar bewusst agieren zu können.

Oststeinbek, den 28.03.2023



Jürgen Hettwer
Bürgermeister